

16.06.2015

Betreff DOAJ Unterstützung

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte AnsprechpartnerInnen für Open Access !

Nach Diskussion des Kernteams des Open Access Network Austria (OANA) empfehlen uniko und FWF gemeinsam die Unterstützung des Directory of Open Access Journals (DOAJ).

DOAJ ist eine frei zugängliche, nicht-kommerzielle Datenbank, die eine qualitätsgesicherte Registrierung von Open Access Zeitschriften organisiert. Erst unlängst wurde DOAJ von Science Europe als autoritative bibliographische Referenz für Open Access Zeitschriften empfohlen.

Um eine langfristige Finanzierung von DOAJ zu gewährleisten, muss allerdings der Pool an Unterstützern zukünftig signifikant erweitert werden. Das Forum Forschung und EEK der uniko sowie der FWF halten es für sehr empfehlenswert, dass sich daran auch österreichische Institutionen mit einem Jahresbeitrag beteiligen. Dafür sprechen u.a. zwei gewichtige Gründe:

(1) Der Anteil an Open Access Publikationen wächst stetig, die Forschungsstätten richten Fonds zur Finanzierung von Publikationsgebühren ein oder gründen selbst Open Access Zeitschriften. Umso wichtiger sind verlässliche, autoritative

Quellen, die die Qualität von Open Access Publikationen sichern. Das erleichtert auch die Arbeit der Forschungsstätten und Förderorganisationen und senkt Administrationskosten bei der Qualitätssicherung von Publikationen.

(2) Andere bibliographische und bibliometrische Datenbanken wie Scopus oder Web of Science werden von vielen österreichischen Forschungsstätten oft mit mehreren zehntausend Euro pro Jahr subskribiert. Mit seinen offenen Datenstandards bietet DOAJ dagegen die Perspektive, in Zukunft am Markt Alternativen zu etablieren, die langfristig zu mehr Wettbewerb und Kostensenkungen führen können.

Zusammengenommen liegt eine Finanzierung von DOAJ nach Ansicht von uniko und FWF im Eigeninteresse der österreichischen Forschungsstätten. Das hat sich bei anderen Open Access Serviceleistungen bereits mehrfach bewährt, siehe etwa die Finanzierungen von arXiv, Europe PMC, OAPEN, SCOAP³ oder Knowledge Unlatched. Österreich sollte sich hier an Ländern wie Schweden, Norwegen, Dänemark, Großbritannien oder den USA orientieren, die derzeit mit mehreren Organisationen DOAJ unterstützen.

Zur Finanzierung schlagen wir einen Crowdfunding-Ansatz vor, d.h. jede interessierte Institution übernimmt entsprechend ihrer Größe und ihres Engagements für Open Access einen selbstgewählten Jahresbeitrag. Nach oben sind keine Grenzen gesetzt. Um allerdings insgesamt einen substantiellen Betrag aus Österreich zu erzielen, wird ein Mindestbetrag von € 600 und eine Maximalförderung von € 5.000 pro Jahr empfohlen.

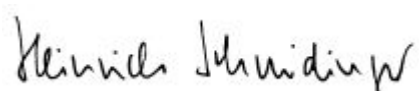
Wir bitten Sie, diese Empfehlung mit den Leitungen und den fachlich zuständigen Personen Ihrer Forschungsstätten zu diskutieren und bei Bereitschaft zur Förderung mit DOAJ Kontakt aufzunehmen, <https://doaj.org/supportDoaj>

Wir möchten Sie auch bitten, uns mitzuteilen, ob Sie DOAJ unterstützen werden und wenn ja, mit welchem Jahresbeitrag.

Dazu schicken Sie bitte eine E-Mail an den Koordinator von
OANA, Falk Reckling: falk.reckling@fwf.ac.at

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Heinrich Schmidinger in black ink.

Univ.Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Präsident
Österreichische Universitätenkonferenz

Handwritten signature of Pascale Ehrenfreund in black ink.

Prof. Dr. Pascale Ehrenfreund
Präsidentin
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)